



Stadt  
Offenburg

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

093/25

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Technische Betriebe  
Offenburg

Bearbeitet von:  
Beathalter, Reno  
Biegert, Melina

Tel. Nr.:  
9276-216

Datum:  
22.05.2025

1. **Betreff:** Sachstand Radhaus

---

2. **Beratungsfolge:** Sitzungstermin Öffentlichkeitsstatus

1. Technischer Ausschuss

02.07.2025

öffentlich

### **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Technische Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Radhaus Offenburg zur Kenntnis und beauftragt die Technischen Betriebe mit der Erstellung eines Instandsetzungskonzeptes und Modernisierung.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

093/25

Dezernat/Fachbereich:  
Technische Betriebe  
Offenburg

Bearbeitet von:  
Beathalter, Reno  
Biegert, Melina

Tel. Nr.:  
9276-216

Datum:  
22.05.2025

---

Betreff: Sachstand Radhaus

---

## Sachverhalt/Begründung:

### Sachstandsbericht zum Radhaus Offenburg

#### 1. Fazit

Das Radhaus am Bahnhof in Offenburg stellt seit der Inbetriebnahme eine innovative, platzsparende und sichere Lösung für das Abstellen von Fahrrädern dar. Über einen Zeitraum von rund 10 Jahren wurde das Radhaus sehr gut angenommen – es gab durchgängig eine Warteliste. In 2023 ist die Anlage mehrfach längerfristig ausgefallen, was bei einer intensiven Nutzung einer technischen Anlage nach einem Zeitraum von 10 Jahren nicht außergewöhnlich ist. Aktuell und in Folge der Ausfallzeiten ist das Radhaus immer noch gut, aber nicht mehr zu 100 Prozent ausgelastet.

#### 2. Sachverhalt

Das Radhaus Offenburg, in der Rammersweierstraße am Bahnhof wurde im Jahr 2013 in Betrieb genommen. Es handelt sich um ein vollautomatisches Fahrrad-Parkhaus mit Platz für maximal 120 Fahrräder. Das Radhaus war das erste Projekt dieser Art der Firma Nussbaum Technologies aus Kehl und kann deshalb, als **Pilotanlage** bezeichnet werden.



# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

093/25

Dezernat/Fachbereich: Technische Betriebe Offenburg	Bearbeitet von: Beathalter, Reno Biegert, Melina	Tel. Nr.: 9276-216	Datum: 22.05.2025
---	--	-----------------------	----------------------

Betreff: Sachstand Radhaus

Die zurückliegenden Betriebsjahre haben gezeigt, dass der Betrieb des Radhauses, nicht nur aus technischer Sicht einige Herausforderungen mit sich bringt.

Bis Oktober 2022 wurden alle auftretenden Störungen, die nicht durch Mitarbeiter der Technischen Betriebe Offenburg beseitigt werden konnten, durch die Firma Nussbaum Technologies zeitnah bearbeitet. Nach diesem Zeitpunkt geriet das Unternehmen allerdings in eine „wirtschaftliche Schieflage“ und musste Insolvenz anmelden.

Bis ein geeigneter Nachfolger durch die Firma Nussbaum gefunden wurde, übernahm die Firma PressControl aus Kehl, als langjähriger Partner von Nussbaum, die Betreuung. Dieser Zeitraum kann als äußerst schwierig bezeichnet werden.

Ende 2023 wurden die Lizenzen für das Radhaus schließlich von der Firma Krauth Technologies aus Eberbach bei Heidelberg übernommen. Seitdem funktionieren die Kommunikation sowie die Umsetzung der Instandsetzungen wieder reibungslos, allerdings gibt es noch viele aufzuarbeitende „Altlasten“.

Nussbaum Technologies hat nach dem Projekt in Offenburg noch zwei weitere Anlagen in Baden-Württemberg gebaut, in Ravensburg (2018) und Waiblingen (2020). Durch die Erfahrungen aus dem **Pilotprojekt in Offenburg** konnten bei diesen Anlagen die anfänglichen Kinderkrankheiten deutlich reduziert werden, was die Technik insgesamt zuverlässiger machte.

### 3. Planung und Betrieb

Die ursprünglichen Investitionskosten für die Pilotanlage lagen im Jahr 2013 bei etwa 300.000 Euro brutto, wovon knapp 240.000 Euro durch Fördermittel finanziert werden konnten. Die Planung und der Bau der Anlage erfolgte durch den Fachbereich 6 – Tiefbau / Verkehr der Stadt Offenburg.

Der Betrieb des Radhauses wurde bis einschließlich 2017 durch die Tarifgemeinschaft Ortenaukreis (TGO) durchgeführt. Ab 2018 wurde der Betrieb von den Technischen Betrieben Offenburg übernommen.

#### **Betriebs- und Instandsetzungskosten / Einnahmen**

Der Betrieb der Anlage schlägt jährlich mit rd. 14.000 EUR zu Buche.

Der Anlagebetrieb verursacht in den letzten Jahren erhebliche Instandhaltungskosten. Diese Kosten beinhalten größere Instandsetzungen und Anpassungen zur kurzfristigen Verbesserung der Betriebs- und Ausfallsicherheit.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

093/25

Dezernat/Fachbereich:  
Technische Betriebe  
Offenburg

Bearbeitet von:  
Beathalter, Reno  
Biegert, Melina

Tel. Nr.:  
9276-216

Datum:  
22.05.2025

Betreff: Sachstand Radhaus

Instandhaltungskosten:	2022	rd. 10.000 EUR
	2023	rd. 35.000 EUR
	2024	rd. 45.000 EUR
	2025	rd. 10.000 EUR – Stand Mai 2025

Unter Berücksichtigung einer Vollauslastung werden durch den Betrieb des Radhauses Einnahmen in Höhe von 7.200 EUR pro Jahr erwirtschaftet.

#### 4. Zustandsbeurteilung / Risikobetrachtung

Der technische Anlagenteil des Radhauses besteht aus vielen mechanischen beweglichen Teilen, die über die lange Betriebszeit von 12 Jahren einem nicht unerheblichen Verschleiß unterliegen. Weitere umfangreichere Anpassungs- und Instandsetzungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung eines gesicherten Betriebs sind deshalb erforderlich.

Insbesondere zwei Umstände stellen nach aktueller Prüfung ein erhebliches Ausfallrisiko dar.

- Eine gesicherte Ersatzteilversorgung ist in vielen Teilbereichen sowohl im Bereich der mechanischen Bauteile aber auch im Bereich der elektrischen Systemkomponenten nicht mehr gewährleistet.
- Das technische „Herzstück“, die Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS), ist speziell für das Radhaus Offenburg programmiert und auf das damalige Betriebssystem des Steuerungsrechners angepasst worden. Bei dem Steuerungsprogramm handelt es sich um ein Unikat. Der Steuerungsrechner läuft noch auf einem veralteten Betriebssystem, für den es keine Updates und keinen Support mehr gibt. Bei einem Ausfall dieser Komponente ist das Radhaus nicht mehr funktionsfähig. Sollte es hier zu einem größeren technischen Defekt kommen droht der „Totalausfall“ des Radhauses über einen längeren Zeitraum. In diesem Falle müsste die komplette Steuerungstechnik des Radhauses ersetzt werden.

Weiterhin ist festzustellen, dass die Größe der Radboxen nicht mehr dem heutigen Standard entsprechen. Viele Räder sind mittlerweile deutlich größer als zum Zeitpunkt der Errichtung des Radhauses. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf den Komfort bei der Nutzung der Boxen, es besteht auch latent die Gefahr, dass Räder aus den Boxen herausfallen, weil sie auf Grund der Größe nicht ordnungsgemäß gesichert werden können. Fahrräder können aus der Box herausragen und während der Fahrbewegung der Boxen bei Berührung

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

093/25

Dezernat/Fachbereich:  
Technische Betriebe  
Offenburg

Bearbeitet von:  
Beathalter, Reno  
Biegert, Melina

Tel. Nr.:  
9276-216

Datum:  
22.05.2025

---

Betreff: Sachstand Radhaus

---

eines Hindernisses aus der Box gezogen werden. Beide Störfallarten sind bereits mehrfach im laufenden Betrieb vorgekommen und haben erhebliche Reparaturkosten und Standzeiten verursacht.

Die Anlage ist im Vergleich zu herkömmlichen Fahrradboxen sehr wartungsintensiv und teuer im Unterhalt. Sie bietet allerdings im Gegenzug eine hohe Anzahl von Radabstellplätzen auf einer vergleichsweise kleinen Grundfläche.

Der Verwaltungsaufwand für die Vermietung ist hoch. Es sind nur Dauerstellplätze buchbar; Kurzzeitnutzung vor Ort ist nicht möglich. Verträge müssen abgeschlossen werden, für jeden Kunden muss ein RFID-Karte erstellt und ausgegeben werden.

Bei aktuellen Systemen erfolgt die Buchung, auch für Kurzzeitnutzung, über Buchungsortformen im Internet. Eine flexiblere und kundenfreundlichere Buchungsgestaltung ist mit der aktuellen Technik mit vertretbarem Aufwand nicht umsetzbar.

## 5. Ergebnis:

Das Radhaus am Bahnhof in Offenburg stellte bei Inbetriebnahme eine innovative, platzsparende und sichere Lösung für das Abstellen von Fahrrädern dar. Aufgrund des Alters der Anlage und des technischen Zustands ist eine Instandsetzung und Modernisierung zwingend geboten.

Auch aus Nutzersicht besteht ein großer Optimierungsbedarf, um ein zeitgemäßes und verlässliches Angebot darzustellen.